

Rücktritt von Urs Studer als Juniorenleiter

Der Vorstand des Schachklubs Bern muss mit Bedauern mitteilen, dass Urs Studer per 28. Januar 2012 als Juniorenleiter zurückgetreten ist. Ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt für seinen grossen Einsatz, nicht zuletzt auch beim Räumen des alten Lokals. Die Familie Studer hat entscheidend dazu beigetragen, dass die Kosten für den Umzug tiefer und die Erträge aus dem Verkauf des Mobiliars höher waren als budgetiert. Dominik Tschanz übernimmt die Leitung der Jugendabteilung ad interim; ein neuer Juniorenleiter wird gesucht. Urs Studer bleibt im Vorstand als Vizepräsident.

Kommunikation und Anstand

Wer ein anspruchsvolles Amt ausübt, ist gefordert und kann es nicht allen recht machen. Auseinandersetzungen sind normal. Solange solche konstruktiv und mit Respekt ausgetragen werden, stellen sie kein Problem dar. Leider musste der Vorstand feststellen, dass die Regeln des Anstands in den letzten Tagen mehrmals verletzt wurden. Dies hat primär mit den involvierten Personen zu tun, aber auch mit den Möglichkeiten von E-mail. Breit gestreute E-mails mit persönlichen Angriffen haben das Klima vergiftet. So kam es zum Rücktritt eines engagierten Vorstandsmitglieds, darüber hinaus zu Mitgliederaustritten und zu aufgekündigten Freundschaften. Der Schaden für den Klub ist gross.

Der Vorstand fordert alle Mitglieder auf

- Haltet die Regeln des Anstandes ein
- Tragt Diskussionen und Konflikte konstruktiv aus
- Beteiligt euch nicht an E-mail-Lawinen!
- Verzichtet auf „E-mail-Schnellschüsse“!
- E-mails sind nützlich zum Verbreiten von Informationen; Konflikte lassen sich besser im direkten Gespräch lösen

Als Beitrag für eine bessere Kommunikationskultur im Klub führt der Vorstand für sich eine Regel ein: offizielle Mitteilungen des Vorstands müssen von zwei Vorstandsmitgliedern (normalerweise vom Präsidenten und Vizepräsidenten) freigegeben werden, bevor sie nach aussen verschickt werden.

31.1.2012 André Lombard, im Namen des Vorstands des SKB